

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 27

Artikel: Die Gasmasken-Büchse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

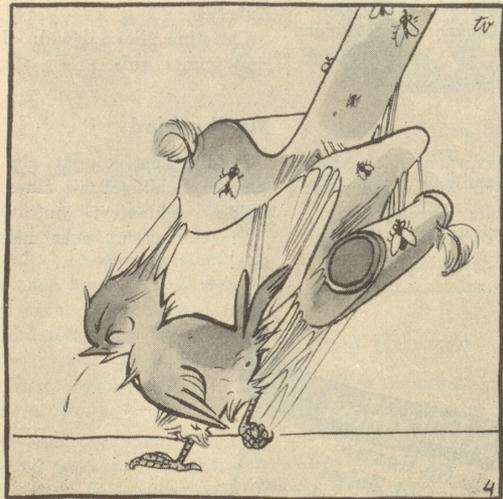
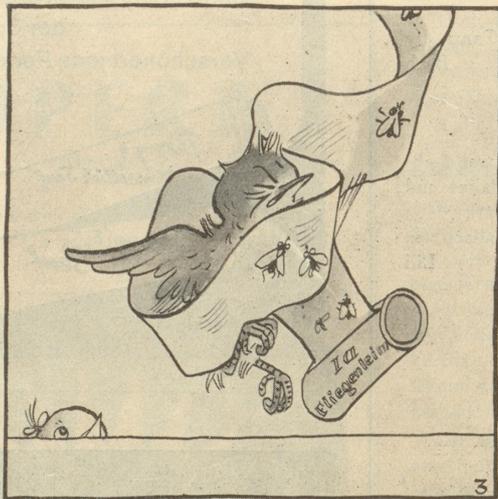
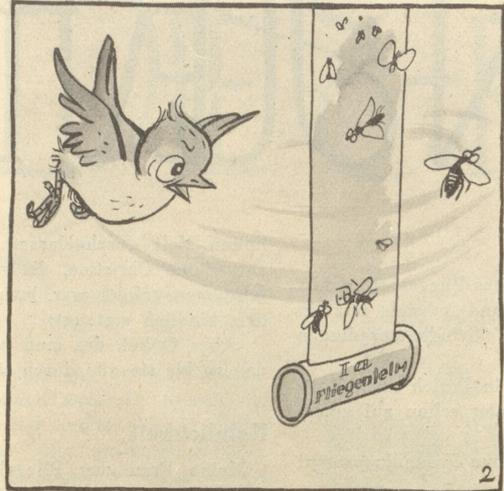
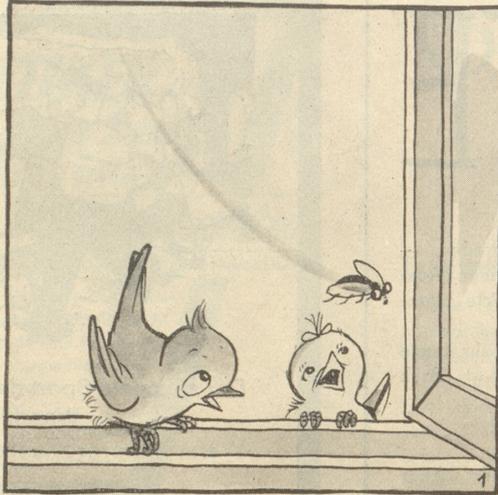
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr und Frau Pedvogel und die Fliege



Die Gasmasken-Büchse

Ein Abend im Mai. Der Vater geht mit seinem kleinen Sprößling vor dem Einnachten noch ein wenig spazieren. Da begegnen ihnen unterwegs eine Menge Leute, die offenbar zu einer Luftschutzübung aufgeboten worden sind, denn sie tragen alle eine Gasmaskenbüchse an der Seite. Für den kleinen Fritz ist das etwas ganz

Neues, und er wendet sich deshalb an den Vater mit der Frage: «Du, Vati, gönd die Lüt mit dene Büchse alli go maiechäfer?!» fis

Ein Urchiger

Der Sepp ist einer, der seine Gefühle nicht nach außen zeigen kann. An Pfingsten verlobte er sich. Beim Eintreffen seiner Braut verriet sein Gesichtsausdruck doch seine Freude, und es entspann sich folgender Dialog:

Zischgeli: «Hoi, Sepp! Hescht au e betzli Freud?»

Sepp: «Nää!»

Zischgeli: «Aber worom schtrahlescht denn eso?»

Sepp: «'s ischt mer gad söß e chli waul!»

Als der Sepp am Abend sein Zischgeli heimbegleitete, offenbarte er ihr:

«I globe fascht, i go morn a d'Landesuschtschellig, so han i vo de Pflingste au no näbis g'ha!» Fen.

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

Lass die Frau am Sonntag rasen,
Lass die Töpf' im Küchenkasten,
Iss mit ihr in Rapperswil
Im Hirschen, Deiner Ausfahrt Ziel.

Hotel Hirschen, Rapperswil.

© Tel. 211 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlösschen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche. Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.